

Gedanken über die Zukunft

Grußwort des Bürgermeisters zum Jahreswechsel

*Liebe Bad Oeynhausenerinnen,
liebe Bad Oeynhausener!*

Geht es Ihnen bei der Rückkehr aus dem Urlaub so wie mir? Schade, dass die Zeit vorbei ist, aber schön wieder hier zu sein. Wenn ich auf der A 2 von Süden kommend die Porta erblicke oder wenn ich aus der Bahn ins untere Werretal schaue: immer wieder freue ich mich auf unser schönes Bad Oeynhausen mit seiner herrlichen Hügellandschaft und den vielen Grünzügen.

Besuchern unserer Stadt geht es übrigens auch so. Wer einmal durch den Kurpark gegangen ist und sich am Anblick der vielen klassischen Gebäude erfreut hat, der kommt wieder. Wer dann auch noch einen Ausflug zwischen Lohe, Wiehengebirge, Weserauen und Werretal macht, wird sich lange an Bad Oeynhausen erinnern. Hier lässt es sich gut leben, hier kann man gut einkaufen und hier findet man ein breit gefächertes Freizeitangebot. Das geht vom Schwimmbad über Sportanlagen, vom Theater bis hin zu Museen.

Leider hinterlässt die Globalisierung auch in unserer Stadt Spuren und vernichtet Arbeitsplätze. Und dennoch entwickelt sich die örtliche Wirtschaft erfreulich gut und sorgt mit Kreativität und ostwestfälischem Unternehmergeist dafür, dass es hier zunehmend wieder mehr Arbeit gibt. Der Standort Bad Oeynhausen mit seinen Verkehrswegen hat eben viele Vorteile.

Die Gebühren der Stadt Bad Oeynhausen sind vergleichsweise niedrig bis moderat. Durch den konsequenten Verzicht auf Neuverschuldung seit 2004 konnten wir den dramatischen Schuldenberg verkleinern. Strukturelle Reformen und Ausgabenkürzungen werden dazu führen, dass wir in der Zukunft wieder mehr Gestaltungsspielräume haben. Allerdings tut sparsames Haushalten an der einen oder anderen Stelle auch mal weh.

Ich bin sehr froh, dass wir dennoch in diesem Jahr wichtige Projekte abschließen und andere auf den Weg bringen konnten. Mit dem Jugendtreff haben wir endlich ein Freizeitangebot für junge Menschen im Norden der Stadt. Das Programm zur Sicherung der Schulwege wird weiter vorangebracht. Die offene Ganztagschule in Werste ging ans Netz und im Schulzentrum Süd konnten zwei grundsanierte Sporthallen ihrer Bestimmung übergeben werden.



Projekte auf den Weg gebracht:
Klaus Mueller-Zahlmann

Derzeit rechne ich jeden Tag mit der Baugenehmigung für die A 30 / Nordumgehung. Wir können von Glück sagen, dass wir in einem demokratischen Rechtsstaat leben. Das ist vielen Menschen leider nicht vergönnt. Bei uns dürfen Entscheidungen des Stadtrates, des Bürgermeisters oder der Stadtverwaltung öffentlich kritisiert und rechtlich hinterfragt werden. Das ist gut so. Deshalb habe ich Verständnis für jene Bürgerinnen und Bürger, die sich gerade jetzt sehr engagiert mit der Nordumgehung auseinandersetzen. Allerdings ist auch die Freude derer zu respektieren,

die den Lückenschluss zwischen Rehme und Löhne lieber heute als morgen wollen. Nach Jahrzehnten des Wartens besteht nun endlich die begründete Hoffnung auf einen sehr nahen Baubeginn.

Immer wieder mache ich die Erfahrung, dass Freiwilligenarbeit und bürgerschaftliches Engagement in unserer Stadt sehr ausgeprägt sind. Das sind meistens Männer und Frauen, die ohne nach einer Gegenleistung zu fragen, bereit sind sich für eine Sache einzusetzen. Es sind auch immer mehr Jugendliche, die sich konstruktiv und durchaus kritisch einbringen. Menschen, die Ideen haben und diese selbst mit anderen umsetzen wollen. Die nicht darauf warten, dass sich irgendjemand anderes der Sache annimmt. Bei meinen Schnatgängen in diesem Jahr in Rehme, Werste und Wulferdingsen habe ich viele solcher Menschen kennen gelernt. Mir wird in solchen Momenten immer deutlich, dass ich mit diesen Mitbürgern auf eine gute, auf eine gemeinsame Zukunft bauen kann.

Ich habe also allen Grund zuversichtlich zu sein. Lassen Sie uns die Chancen der positiven Entwicklung unserer Stadt miteinander nutzen. Ich wünsche Ihnen allen, die hier in Bad Oeynhausen leben, ebenso wie den Gästen unserer Stadt ein gesundes, friedliches und glückliches Jahr 2007.

Ihr Klaus Mueller-Zahlmann